

D 3 Ausgleichsmaßnahmen (Kompensation) nach § 1a BauGB

Gemäß § 1a BauGB ist es notwendig, den Ausgleich der zu erwartenden Eingriffe in Natur und Landschaft durch geeignete Darstellungen im FNP planerisch vorzubereiten. Im vorliegenden Fall geschieht dies durch die Darstellung von „Kompensationssuchräumen“. Es wird ein Potential an geeigneten Flächen ausgewiesen, auf die in der verbindlichen Bauleitplanung zurückgegriffen werden kann. Im FNP sind diese Suchräume mit einem „K“ sowie unterbrochenen „TTTTT“-Linien beschriftet.

Eine Kompensation ist für Flächen für Wohn- und Gewerbenutzung erforderlich. Bei den geplanten Grünflächen, Sonderbauflächen und den Einrichtungen für den Gemeinbedarf wird davon ausgegangen, dass der Eingriff innerhalb der Bauflächen ausgeglichen werden kann und keine externen Maßnahmen nötig werden. Sie sind dementsprechend auch nicht Bestandteil der Betrachtungen bei der Ermittlung des Kompensationsflächenbedarfs sowie der Kompensationssuchräume.

Der Kompensationsflächenbedarf errechnet sich aus den geplanten Bauflächen des Flächennutzungsplans (vgl. Kap. F 1, F 2), deren Größe und ökologische Wertigkeit. Zur groben Abschätzung des Kompensationsflächenbedarfs wird für jede Fläche ein ökologischer Wert ermittelt. Dieser ergibt sich aus der Leistungsfähigkeit der Fläche in den Bereichen Boden, Klima, Biototyp und Wasser („Karlsruher Modell“). Da der Plan-Zustand in den meisten Fällen noch sehr unbestimmt ist, wurden die Wohnbauflächen in verschiedene Siedlungstypen eingeteilt (siehe dazu auch Kap. C 5), denen verschiedene Wohnungsdichten und Bauformen zugeordnet sind. Um den zu erwartenden Versiegelungsgrad zu ermitteln, wurden aus vorhandenen Bebauungsplänen Durchschnittswerte ermittelt.

Tab. D 3.1
Siedlungstypen und Versiegelungsgrad

Siedlungstyp	Wohnungs- dichte WO je ha Bruttobaufläche	Versiegelungsgrad %	Anteil Grün auf Tiefgaragen %
A	80	60	5
B	65	60	5
C	45	50	5
D	30	50	-
Gewerbl. Baufläche	-	80	-

Folgende Annahmen führen zum geschätzten Ausgleichsbedarf:

- Die Bewertung des Ist-Zustandes und des Planungszustandes für den jeweiligen ökologischen Wert erfolgt in Verrechnungseinheiten, nach dem „Karlsruher Modell“. Die Differenz ergibt einen Ausgleichsbedarf.
- Auf den Bauflächen werden 10% des Ausgleichsbedarf realisiert.
- Der weitere Ausgleich soll hypothetisch durch die Umwandlung von Ackerflächen in Streuobstwiesen erfolgen.

Tab. D 3.2
Ökologische Leistungen von Acker- und Streuobstwiesen
nach dem „Karlsruher Modell“

Anteil am ökolog. Gesamtwert (%)	Beschreibung	ökologische Leistung Acker (%)	Wertzahl Acker (WZ)	ökologische Leistung Streuobstwiese(%)	Wertzahl Streuobstwiese (WZ)
15	Boden	100	0,15	100	0,15
15	Klima	80	0,12	80	0,12
60	Biotoptyp	5	0,03	100	0,60
10	Wasser	100	0,10	100	0,10
100	Summen		0,4		0,97

Die Differenz der Wertezahlen von 0,57 ist nun in den notwendige Fläche für Streuobstwiesen umzurechnen. Die Wertzahl WZ multipliziert mit der Fläche ergibt die Verrechnungseinheiten VE. Somit kann abgeleitet werden, dass für eine VE 1,75 qm in Streuobstwiesen umzuwandeln sind ($1 \text{ VE} = ? \text{ qm} \times 0,57$; 1 VE entspricht 1,75 qm).

Die auszugleichenden VE wurden für die einzelnen Gemeinden als Größen-differenz zwischen Ist-Zustand und geplanten Zustand errechnet, was hier nicht dargestellt ist.

Tab. D 3.3
Abgeschätzter Kompensationsflächenbedarf und Größe der Kompensations-suchräume nach Gemeinden im Nachbarschaftsverband Karlsruhe

Gemeinde/Stadt	Geplante Bauflächen in ha	externer Kompensa- tionsbedarf in ha ¹⁾	Kompensations- suchräume in ha
Eggenstein-Leopoldshafen	44	17	226
Ettlingen	109	44	406
Karlsbad	57	23	436
Linkenheim-Hochstetten	47	19	180
Marzell	21	8	182
Pfinztal	39	16	355
Rheinstetten	61	24	255
Stutensee	76	30	255
Waldbronn	49	20	172
Weingarten	41	16	150
NVK ohne Karlsruhe	544	218	2.617
Karlsruhe	309	124	1.005
NVK insgesamt	853	342	3.622

¹⁾ Fläche der baulichen Ausweisung multipliziert mit dem Faktor 0,4

Der geschätzte externe Kompensationsflächenbedarf liegt für die Umlandgemeinden bei etwa 220 ha, als Kompensationssuchräume werden im Untersuchungsraum rund 2.600 ha dargestellt. In der Stadt Karlsruhe beträgt der externe Kompensationsflächenbedarf ca. 125 ha, während rd. 1.000 ha als Kompensationssuchräume ausgewiesen sind. Die Darstellung eines Vielfachen des Flächenangebotes gegenüber des rechnerisch erforderlichen Umfangs bietet folgende Vorteile:

- Die auf der Basis von Orientierungswerten und groben Beurteilung der geplanten Bauflächen erfolgte Bedarfsabschätzung wird dadurch abgesichert. Auch kann nicht in jedem Fall der zu Grunde gelegte Aufwertungssprung realisiert werden.
- Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Maßnahmen zum jeweils notwendigen Zeitpunkt durchzuführen.
- Bodenpreissteigerung können damit im Vorfeld verhindert werden.

Ziel der Ausweisung von Kompensationsflächen ist es, Räume offenzuhalten, in denen Maßnahmen durchgeführt werden können. Verschiedene Kriterien führten zur Wahl der jeweils dargestellten Kompensationssuchräume. So wurden beispielsweise an Biotopstrukturen verarmte *Defizitbereiche* berücksichtigt, in denen ein geringer Biotopwert dominiert.

Auch die empfindlichen *Auenbereiche* gelten als Vorrangflächen für Ersatzmaßnahmen. Vielfach liegen sie in den Untersuchungsbereichen der Schutzgebietskonzeptionen (Kinzig-Murg-Rinnen-Schutzgebietskonzeption, Rheinauen-Schutzgebietskonzeption), in denen ihnen besondere Funktionen (z.B. als geplante Naturschutzgebiete) zugewiesen werden.

Einen weiteren Schwerpunkt für mögliche Ersatzmaßnahmen liegt in den Teilbereichen von *Landschaftsschutzgebieten*, die aufgrund ihrer spärlichen Ausstattung mit Biotopelementen nur eine eingeschränkte ökologische Wertigkeit bzw. Pufferfunktion für benachbarte Naturschutzgebiete aufweisen.

Einige Kompensationssuchräume liegen im Bereich von *Grünzäsuren* des Regionalplans. Für jede Gemeinde werden mehrere Suchräume für Kompensationsflächen ausgewiesen, es erfolgt jedoch keine konkrete Zuordnung zu den einzelnen Baugebieten.

Soweit möglich und sinnvoll, liegen die Kompensationsflächen im gleichen Naturraum wie der Eingriff, der ausgeglichen werden soll. In einigen Gemeinden ist die Kompensation von Eingriffen jedoch in benachbarten Naturräumen (innerhalb der Gemeinde) zweckmäßiger. So erscheint es - z.B. für die Gemeinde Linkenheim-Hochstetten - naheliegend, Siedlungsentwicklung und großflächige Ackerbewirtschaftung weiterhin bevorzugt auf der Niederterrasse, und die Kompensation für die Siedlungsentwicklung - die in der Regel eine Extensivierung von Flächennutzungen nach sich zieht - in der empfindlicheren und schutzbedürftigeren Rheinniederung vorzusehen.

Tabelle D 3.4 gibt einen Überblick über die Kompensationssuchräume und einige geeignete, zugeordnete Maßnahmen. Im einzelnen wird dort beschrieben der Kompensationssuchraum, der Naturraum, das Ziel und die vorgeschlagenen Maßnahmen.

Der Plan D 3.1 vermittelt eine Übersicht über alle vorgesehenen Kompensationssuchräume.

Tab. D 3.4
Kompensationsuchräume

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
Karlsruhe			
KA 01 29 ha Knielingen (Kirchau, Burgau)	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung bereits in Teilen wertvoller Landschaftsbereiche • Aufwertung grundwassernaher Standorte 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen, teilweise Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen bzw. Heckenstreifen • Anlage von Tümpeln
KA 02 15 ha Knielingen (Halsrück)	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Flur 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen, teilweise Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen
KA 03 33 ha Grünwinkel (Butz-Jakobs-Äcker, u.a.)	Hardt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Flur 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Pflanzung von Baumreihen und Heckenstreifen
KA 04 84 ha Rüppurr (Haberacker, Obere Mühlwiesen, u.a.)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Extensivierung der Ackernutzung • Pflanzung von Gehölzen • Wiedervernässung von Teilflächen
KA 05 18 ha Hagsfeld (Auf die Eich)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung bereits in Teilen wertvoller Landschaftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen, teilweise Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen, Heckenstreifen und Baumreihen
KA 06 23 ha Hagsfeld (Saum beim Hagsfelder Weg, u.a.)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Pflanzung von Gehölzen
KA 07 65 ha Durlach (Auf der Unteren Hub, Lenzenhub)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Flur und von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage beidseitiger Gewässerrandstreifen • Pflanzung von Gehölzen • Wiedervernässung von Teilflächen
KA 08 182 ha Durlach (Im Geiger, Lamprechtshof)	Kraichgau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Flur 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen bzw. Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen, Heckenstreifen und Baumreihen
KA 09 71 ha Grötzingen (Kuhweide, Im Brühl)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Flur und von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage beidseitiger Gewässerrandstreifen • Pflanzung von Gehölzen • Wiedervernässung von Teilflächen
KA 10 16 ha Grötzingen (Abtwiesen)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Flur und von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage beidseitiger Gewässerrandstreifen • Pflanzung von Gehölzen • Wiedervernässung von Teilflächen

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
KA 11 60 ha Stupferich (Ober dem Wetters- bacher Weg, Seidersgrund)	Kraichgau	• Aufwertung der Flur	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streu- obstwiesen bzw. Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen, Hec- kenstreifen und Baumreihen
KA 12 219 ha Hohenwettersbach (Kantenbuckel, Birkenwäldle, Rippertfeld)	Kraichgau	• Aufwertung der Flur	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streu- obstwiesen bzw. Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen, Hec- kenstreifen und Baumreihen
KA 13 32 ha Wolfartsweier (Horbenloch, Streitland)	Vorbergzone	• Aufwertung bereits in Teilen wertvoller Land- schaftsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Anlage beidseitiger Gewässerrand- streifen • Ergänzungspflanzungen in Streu- obstwiesen bzw. Neuanlage
KA 14 11 ha Palmbach (Hochfeld, Neufeld, Riegelseck)	Kraichgau	• Aufwertung der Flur	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streu- obstwiesen bzw. Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen, Hec- kenstreifen und Baumreihen
KA 15 26 ha Neureut (Mittlerer Damm)	Rheinniederung	• Aufwertung der Flur	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Umwandlung von Acker in Grünland • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Pflanzung von Bäumen, Feldgehöl- zen und Heckenstreifen
KA 16 18 ha Neureut (Neubruch)	Hardt	• Aufwertung bereits in Teilen wertvoller Land- schaftsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streu- obstwiesen bzw. Neuanlage • Pflanzung von Feldgehölzen, Hec- kenstreifen und Baumreihen
KA 17 31 ha Neureut (Heidelberg, Unterer Damm)	Rheinniederung	• Aufwertung der Flur	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Umwandlung von Acker in Grünland • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Pflanzung von Bäumen, Feldgehöl- zen und Heckenstreifen
KA 18 16 ha Neureut (Füllbruch)	Rheinniederung	• Aufwertung bereits in Teilen wertvoller Land- schaftsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der Ackernutzung • Pflege von Naßwiesen • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Pflanzung von Baum-/ Obstbaum- reihen, Feldgehölzen und Hecken- streifen
KA 19 56 ha Neureut (Gottesauer Feld, Hochstetten)	Niederterrasse	• Aufwertung bereits in Teilen wertvoller Land- schaftsbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Magerwiesen und Sand- rasen • Extensivierung der Ackernutzung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzungspflanzungen in Streu- obstwiesen, teilweise Neuanlage • Pflanzung von Baumreihen, Feld- gehölzen und Heckenstreifen
gesamt 1.005 ha			

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
Eggenstein-Leopoldshafen			
EL 01 83 ha westlich der Siedlung am Rand der Niederung	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung breiter Gewässerrandstreifen entlang des Bachkanals • Pflanzung von Baumreihen • Einrichtung von Gras-/Krautstreifen entlang von Gräben und Wegen
EL 02 25 ha östlich der Bagger- seen, westlich eines Altrheinarms	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Einrichtung breiter Pufferstreifen entlang bestehender Röhrichte, Hecken, Feldgehölze • Erhalt und Entwicklung des Schilfröhrichts
EL 03 83 ha westlich des Ge- werbegebietes in Eggenstein	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Entwicklung/Pflege von Röhrichten • Anlage von Baumreihen oder Wiesenrainen und Pflanzung einzelner Feldgehölze oder Hecken
EL 04 35 ha südlich des Gewer- begebietes in Eg- genstein	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Erhöhung des Waldanteils 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Entwicklung breiter Gewässerrandstreifen entlang des Weißen Grabens und des Bachkanals • Aufforstung mit standorttypischen Laubgehölzen • Eingrünung des neuen Siedlungs-rands durch Heckenpflanzung
gesamt	226 ha		
Ettlingen			
ET 01 173 ha nordöstlich der Kernstadt	Kinzig-Murg- Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Pflanzung von Baumreihen • Einrichtung breiter Gewässerrandstreifen • Pflege von Sukzessionsflächen und Röhrichten • Pflege von Hecken • Anlage von Wiesenrainen
ET 02 94 ha zwischen Bruch- hausen und Kern- stadt	Kinzig-Murg- Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Gewässerrenaturierung • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Entwicklung von Gewässerrandstreifen • Pflege und Entwicklung der Sukzessions- und Röhrichtflächen am Malscher Landgraben • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen • Anlage von Wiesenrainen
ET 03 139 ha westlich und südlich von Oberweier	Kinzig-Murg- Rinne und angrenzende Bergzone	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Anlage von Gewässerrandstreifen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen • Pflege und Entwicklung von Sukzessions- und Röhrichtflächen
gesamt	406 ha		

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
Karlsbad			
KB 01 westlich von Mutschelbach	129 ha Kraichgau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung eines bereits teilweise wertvollen Landschaftsbereichs • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Arrondierung von Streuobstwiesen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen • Anlage breiter Wiesenraine entlang der Wege • Anlage einer zweireihigen Obstbaumreihe entlang des Stupfericher Wegs • Pflanzung einzelner Heckenabschnitte und einzelner Gehölze auf einzurichtenden Pufferstreifen entlang des Wolfachgrabens
KB 02 nördlich von Lan- gensteinbach bis zur Gemarkungsgrenze	245 ha Pfinz-Alb-Platte	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Abrundung der Streuobstwiesen ("Im Kaisergrund") • Pflanzung bzw. Ergänzungen von Obstbaumreihen auf Wiesenrainen
KB 03 westlich von Ittersbach	62 ha Pfinz-Alb-Platte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung eines bereits teilweise wertvollen Landschaftsbereichs • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung der Streuobstbestände (z.B. Gewinn "Hühnerweg") • Ergänzungen von Obstbaumreihen entlang der Wege • Pflegemaßnahmen in den Mistwiesen"
gesamt	436 ha		
Linkenheim-Hochstetten			
LH 01 westlich von Hochstetten (Gießnäcker)	138 ha Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Entwicklung/Pflege von Naßwiesen und Röhrichten • Erhöhung der Gewässerdynamik des Rheinniederungskanals • Entwicklung von Sukzessionsflächen auf grundwassernahen Standorten • Anlage von Wiesenrainen
LH 02 nördlich von Hochstetten (Gradnausbruch)	42 ha Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten (z.B. eines Flachmoorrelikts) • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Erhöhung der Gewässerdynamik des Beyngrabens • Wiedervernässung durch Anstau der Entwässerungsgräben • Anlage von Grabentaschen • Pflegemaßnahmen zur Entwicklung des Flachmoorbereichs (Schilfröhricht, Sumpffarnbestände, Nasswiesen) • Anlage von Laichgewässern im FND Fohlenweide
gesamt	180 ha		

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
Marzell			
MA 01 110 ha im Westen von Burbach	Albtalplatte	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung von Baumreihen • Anlage von Wiesenrainen
MA 02 42 ha nordöstlich von Pfaffenrot	Albtalplatte/Pfinz- -Alb-Platte	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgrünung der Ackerflur • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage und Ergänzung von Streuobstwiesen • Anlage von Baumreihen • Anlage von Wiesenrainen • Pflege von Magerrasen und Trockenmauern
MA 03 30 ha östlich von Schielberg	Albtalplatte	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgrünung der Ackerflur • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege von Naßwiesen, Rieden und Magerrasen • Pflanzung und Ergänzung von Obstbaumreihen • Anlage und Ergänzung von Streuobstwiesen
gesamt			
Pfinztal			
PF 01 87 ha nördlich Berghausen (Deisental)	Kraichgau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von Auen • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Einrichtung breiter, beidseitiger Gewässerrandstreifen • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Pflanzung von Gehölzen • Ergänzungspflanzung in Streuobstwiesen und Arrondierung von Streuobstwiesen
PF 02 181 ha westlich von Söllingen	Kraichgau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Arrondierung von Streuobstwiesen • Umwandlung von Acker in Grünland/Grünlandextensivierung • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Anpflanzung von Hecken und Baumreihen
PF 03 87 ha westlich und südlich von Kleinsteinbach	Kraichgau	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Bocksachtals • Aufwertung bereits teilweise wertvoller Landschaftsbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Entwicklung und Arrondierung von Streuobstwiesen • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Anpflanzung von Gehölzen
gesamt 355 ha			

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
Rheinstetten			
RH 01 82 ha östlich von Mörsch	Niederterrasse	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgrünung der Ackerflur • Durchgrünung des Freiraums zwischen den Ortsteilen Forchheim und Mörsch als Verbund zwischen Erholungsräumen in der Rheinniederung und auf der Niederterrasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung einer Baumreihe entlang des Scheibenhardter Wegs zum östlich liegenden Baggersee • Anlage von Säumen/Rainen, Ackerlandstreifen, Feldgehölzen, Hecken und Einzelbäumen zur Durchgrünung des Raums zwischen Mörsch und dem Baggersee • Entwicklung von Sukzessionsflächen
RH 02 58 ha nördlich von Mörsch	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Einrichtung breiter Gewässerrandstreifen entlang der Gräben • Entwicklung und Pflege von Sukzessionsflächen • Entwicklung eines breiten Pufferstreifens am Rand des Schilfröhrichts im Gewann „Hinter Gierle“
RH 03 76 ha zwischen Mörsch und Neuburgweier	Rheinniederung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Baumreihen oder Wiesenrainen entlang von Wegen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen, ggf. Arrondierung von Streuobstwiesen • Anlage breiter Krautsäume entlang von bestehenden Biotopstrukturen wie Röhrichtern oder Feldgehölzen • Entwicklung von Sukzessionsflächen
RH 04 39 ha Konversionsfläche Neuforchheim	Niederterrasse	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Lebensräumen für Tier- und Pflanzenarten sandig-kiesiger Standorte 	<ul style="list-style-type: none"> • Entsiegelung vorhandener Gebäude- und befestigter Flächen • Schaffung von offenen Sand- und Kiesflächen bzw. Streifen • Entwicklung von Sukzessionsflächen/Gehölzstadien • Kein Aufbringen von Mutterboden oder Rindenmulch
gesamt 255 ha			
Stutensee			
ST 01 79 ha nördlich von Friedrichstal	Niederterrasse	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerrenaturierung • Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung breiter Gewässerrandstreifen entlang von Pfinz-Heglach und Alte Bach • Erhöhung der Gewässerdynamik • Pflanzung einer Baumreihe
ST 02 41 ha nördlich von Spöck	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Gewässerrenaturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Renaturierung der Pfinz
ST 03 81 ha nördlich und östlich von Staffort	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Gewässerrenaturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Renaturierung von Pfinz und Wehrgraben
ST 04 41 ha östlich von Blankenloch	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten • Gewässerrenaturierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Renaturierung von Gräben und "Alte Bach" • Entwicklung breiter Gewässerrandstreifen
ST 05 13 ha zwischen Blankenloch und Büchig	Niederterrasse	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgrünung der Ackerflur • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflanzung von Flurbaumreihen • Schaffung von Laichgewässern und Sukzessionsflächen
gesamt 255 ha			

Kompensations- suchraum	Naturraum	Ziel	Maßnahmen
Waldbronn			
WB 01 88 ha nördlich von Busenbach	Pfinz-Alb-Platte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung eines Landschaftsschutzgebiets insbesondere mittels Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der ackerbaulichen Nutzung • Pflanzung einer Baumreihe • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzung und Anlage von Streuobstwiesen
WB 02 44 ha östlich von Reichenbach	Pfinz-Alb-Platte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung eines Landschaftsschutzgebiets insbesondere mittels Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlage von Gras-/Krautsäumen • Ergänzung und Anlage von Streuobstwiesen
WB 03 10 ha westlich von Etzenrot	Albtalplatte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung eines bereits teilweise wertvollen Landschaftsbereichs • Biotop- und Artenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Wiesen und Streuobstbeständen • Ergänzungspflanzungen in Streuobstwiesen
WB 04 30 ha südöstlich von Etzenrot	Pfinz-Alb-Platte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung eines Landschaftsschutzgebiets insbesondere mittels Durchgrünung der Ackerflur 	<ul style="list-style-type: none"> • Extensivierung der ackerbaulichen Nutzung • Umwandlung von Acker in Grünland • Anlage/Ergänzung von Hecken • Anlage breiter Krautsäume
gesamt 172 ha			
Weingarten			
WG 01 55 ha nördlich von Weingarten bis zur Gemarkungsgrenze	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Einrichtung breiter Gewässerrandstreifen entlang der Gräben
WG 02 95 ha westlich von Weingarten beiderseits der Autobahn (Gewann Wiesental)	Kinzig-Murg-Rinne	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung von grundwassernahen Standorten 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwandlung von Acker in Grünland • Einrichtung breiter Gewässerrandstreifen entlang des Weingarter Entlastungskanals und der zahlreichen Gräben
gesamt 150 ha			

**D 3.1 Suchräume für
Kompensationsmaßnahmen
(Seite 129)**